Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise

Freundeskreise und Fördervereine: Aktiv für gute Bibliotheken

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

5
Vorwort

6
Freundeskreise und ihre Erfolgsgeschichten

8
Glücksbringer

9
Neue Besuchergruppen dank kreativer Angebote

10
Best Practice – Ideen und Projekte, auch zum Nachmachen

22
So wird ein Freundeskreis erfolgreich

24
Bibliotheken in Deutschland

26
Orte gegen Einsamkeit

29
Freundeskreise ermöglichen demokratische Beteiligung

30
Demokratische Bildung für alle

32
Zwei große Themen unserer Zeit: Nachhaltigkeit und Desinformation

34
Freundeskreise und ihre Wirkung

36
Ehrenamtliches Engagement

37
Botschafter für Bibliotheken

38
Der Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BdB)

41
Was leistet der BdB?

42
Zusammenfassung

Bibliotheken machen Bücher für so viel mehr Menschen erreichbar. Sie tragen zu Bildung, Forschung und politischer Meinungsbildung bei, aber auch zu Entspannung und Unterhaltung. Sie führen Kinder in die Welt der Geschichten und Geschichte ein und vermitteln, als Ort der Begegnung, das vielfältige kulturelle Erbe und den Wert der offenen Debatte. Für unsere offene Gesellschaft und die Demokratie ist es unabdingbar, dass alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zu allen Büchern haben, die sie lesen wollen. Daher danke ich allen Freundeskreisen und Fördervereinen von Bibliotheken in Deutschland, die sich ehrenamtlich für die Bibliotheken vor Ort engagieren.

Martin Schulz, Schirmherr des Bundesverbands der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise und Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

Menschen die sich bürgerschaftlich engagieren, Bücher und neues Wissen lieben, Kindern bei ihrer Entwicklung helfen und den gesellschaftlichen Treffpunkt Bibliothek mit ihrer Kreativität füllen, das beschreibt die Arbeit der Bibliotheksfreundeskreise. Ob Sie selbst mittun oder zur Finanzierung beitragen mögen, diese Orte brauchen gerade in den heutigen hitzigen Zeiten Unterstützung. Denn hier geht es nicht „nur" um spannende Romane, sondern um Basiswissen im 21. Jahrhundert: Was sind Fakten, was ist Fake.

Renate Künast, Vizepräsidentin des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)

Die Gründung eines Freundeskreises für Ihre Bibliothek lohnt sich.

Packen Sie's an!

Bibliotheken brauchen Freunde

Lesen eröffnet Welten. Bibliotheken bieten Zugang zu Lesen, Medien, Wissen, Forschung, Information, Bildung und Unterhaltung: zu Welten. In dieser Zeit der Überflutung mit Nachrichten und *Fake News* sind Bibliotheken Schatzkammern des Wissens und der Information. Sie helfen, Fakten von Meinungen zu unterscheiden und zu prüfen. Sie bieten Orientierung im Dschungel der Medien. Sie ermöglichen den Blick in eigene und fremde Kulturen, sie öffnen Türen zu neuen Perspektiven. Bildung und Zugang zu Wissen für alle können Bibliotheken nur in einer freien Gesellschaft bieten.

Freundeskreise tragen dazu bei, Bibliotheken zu bewahren und zu verteidigen.

Tauchen Sie ein, lassen Sie sich inspirieren, und machen Sie mit Ihrem Engagement einen Unterschied – und setzen Sie mit uns ein Zeichen für Kultur, Bildung und eine starke Gemeinschaft! Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Bibliotheken auch in Zukunft lebendige Orte des Lernens und der Begegnung bleiben.

Denn jedes entdeckte Wissen, jede entdeckte Kultur, jede entdeckte Idee und jedes Gespräch, das daraus entsteht, ist ein Beitrag zu einer besseren, gerechteren Welt. Jedes Kind, dessen Lese- und Medienkompetenz in einer Bibliothek gefördert wird, hat eine Chance auf ein besseres Leben.

Wenn Ihre Bibliothek noch keinen Freundeskreis hat, sollten Sie sich jetzt um die Gründung eines Freundeskreises bemühen. Es lohnt sich. Seien Sie dabei!

Freundeskreise und ihre Erfolgsgeschichten

Freundeskreise von Bibliotheken bieten nicht allein Unterstützung durch Engagement im Ehrenamt. Besonders für kleinere Bibliotheken, im ländlichen Raum, sind sie essenziell und retten nicht selten deren Existenz. Sie erhalten damit *Dritte Orte*[1], deren gesellschaftliche Bedeutung in den letzten Jahren enorm gewachsen ist.

Das gilt beispielsweise für den Förderverein der Bibliothek Clausthal-Zellerfeld. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 ist dessen Mitgliederanzahl auf stolze 188 angewachsen, eine Zahl, die selbst deutlich größere Vereine weder in dieser Höhe noch anteilig an der Zahl aktiver Leserinnen und Leser aufweisen können. Das ist einer der Gründe, warum die Auszeichnung „Freundeskreis des Jahres" 2024 in die Stadt im Harz ging.

Mit ihrem Engagement zeigen Bibliotheksfördervereine, wie wichtig Bibliotheken als Orte des Wissens, der Begegnung und der kulturellen Teilhabe sind. Sie tragen maßgeblich dazu bei, Bibliotheken in der Gesellschaft zu verankern und zu stärken.

Frank Scholze, Generaldirektor der Deutschen Nationalbibliothek

Diese hohe Anzahl an Mitgliedern bringt auch erfolgreiche Vernetzungen mit weiteren Einrichtungen der Stadt wie Kindergärten, Schulen oder der Universität. „Man kennt sich einfach, und wir helfen uns gegenseitig. Damit erreichen wir mit unseren Veranstaltungen einen viel größeren Personenkreis. Die Wege sind kurz und unsere Aufgaben sind damit einfacher zu bewältigen. Das genieße ich", erklärt Dr. Jeannette Lex, Vorstandsmitglied des Förderkreises.

Die Attraktivität der Bibliothek im „Alten Bahnhof" wird maßgeblich durch die Veranstaltungen geprägt, die der Förderverein erst möglich macht. Neben dem Lese-Bingo für Schüler im Sommer ist etwa das Book Dating äußerst beliebt, ein Format ähnlich einem Speed Dating, bei dem Leserinnen und Leser Bücher empfehlen. Für solche Formate reisen Besucherinnen und Besucher extra aus dem Umkreis an. Mit dabei war auch schon ein englischer Muttersprachler, der mutmaßlich über den Titel der Veranstaltung aufmerksam geworden war. Eine Barriere stellte die Fremdsprache allerdings nicht dar. Die Besucherinnen und Besucher bringen sich individuell ein, wie etwa auch ein Leser, der im Alter von über 60 Jahren zum Erstaunen der Anwesenden ein Kinderbuch vorstellte. Die Begeisterung darüber war überraschend groß, genauso, als eine Leserin zur Vorstellung eines regionalen Krimis unangekündigt dessen Autor zur Veranstaltung einfach mitbrachte.

Die Bibliothek hat mich gerettet

Förderverein der Stadtbibliothek Clausthal-Zellerfeld[2]

1 Das Konzept des Dritten Ortes wurde wesentlich von dem amerikanischen Raumsoziologen Ray Oldenburg geprägt. Erstmals stellte er es 1989 in seinem Buch „The Great Good Place" vor und erweiterte es in späteren Schriften. Für Oldenburg bildet der sogenannte „Dritte Ort" neben dem Zuhause („Erster Ort") und dem Arbeitsplatz („Zweiter Ort") einen dritten elementaren Sozialraum, der identitätsstiftend für die Menschen und ihre lokale Community ist. https://bibliotheksportal.de/ueber-bibliotheken/die-bibliothek-als-dritter-ort/dritter-ort/
2 https://stadtbibliothek-clausthal-zellerfeld.de/foerderverein.html

Glücksbringer

„Häufig geht es in Veranstaltungen weniger um die Bücher selbst, sondern vielmehr darum, miteinander ins Gespräch zu kommen", so Jeannette Lex. „Sie haben mir heute zwei Stunden des Glücks verschafft!" ist deshalb nur eine der vielen begeisterten Reaktionen unter den Besuchern der Bibliothek.

Einen Grund für den Erfolg des Förderkreises sieht Jeannette Lex auch in der guten Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt generell. Auf diese Weise wird auch der 2025 aufgestellte Bücherschrank betreut. Der Förderkreis konnte diesen dank Spenden und Sponsoren bauen lassen.

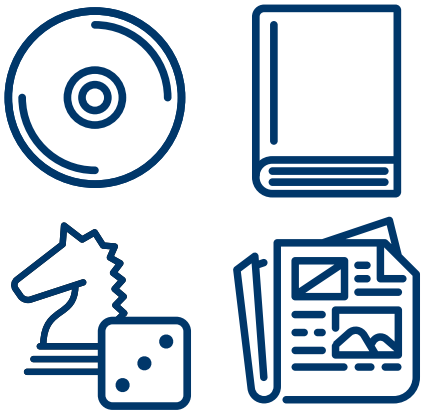
All das ist nur durch freiwilliges Engagement möglich. Ohne den Förderkreis gäbe es die Bibliothek Clausthal-Zellerfeld schon lange nicht mehr. Deshalb wünscht sich Jeannette Lex, die Kommunen bei der Aufgabe der Finanzierung dieser wichtigen Orte nicht aus der Verantwortung zu entlassen. So gut das Ehrenamt in Clausthal-Zellerfeld auch läuft, es darf und kann kein Ersatz für kommunale Finanzierung sein. Zum anderen ist es bei weitem kein Selbstläufer. Menschen dafür zu begeistern, ist eine Aufgabe, die sich mit den Generationen verändert. Langfristiges Engagement ist für jüngere Generationen nicht mehr attraktiv. Hier gilt es, Lösungsansätze zu finden, die eine Weiterführung und Weiterentwicklung wichtiger sozialer Räume ermöglichen.

Das gelingt vor allem mit dem Mut für neue Ideen und bisher ungewohnte Projekte. Das gilt auch für die Bibliothek in Mettmann. Deren Freundeskreis teilt sich mit Clausthal-Zellerfeld die Ehrung für das Jahr 2024. Der Freundeskreis finanzierte die „Bibliothek der Dinge", die mit Robotik, Plotter und 3D-Drucker die Begeisterung für Technik weckt. Diese Anschaffung wäre ohne die Unterstützung des Freundeskreises nicht möglich gewesen, wie Kari Jackson-Klönther, Vorsitzende des Freundeskreis Stadtbibliothek Mettmann e.V., betont. Seit mehr als 10 Jahren ist sie Mitglied des Freundeskreises und nimmt wahr, wie die inhaltlichen Erweiterungen des Angebots der Bibliothek neue Besuchergruppen erschließen.

Neue Besuchergruppen dank kreativer Angebote

Ein besonders deutliches Beispiel dafür ist eine Tauschbörse für Sammelsticker anlässlich der Fußball-EM 2024. Dafür musste der Freundeskreis nur einige Tische aufstellen und die Veranstaltung bewerben. Als die Bibliothek ihre Türen öffnete, stand davor bereits eine lange Menschenschlange, die meisten gehörten bisher nicht zur Klientel der Bibliothek. Der Andrang war so hoch, dass noch mehr Tische bereitgestellt werden mussten. Und nach Ende der Veranstaltung waren die Besucher noch längst nicht fertig: „Draußen, vor der Tür, haben sie noch zwei Stunden lang weitergemacht. Als der letzte Sticker getauscht war, haben alle gejubelt. Das war echt cool", erzählt Jackson-Klönther. Es lag nahe, dieses Angebot zu wiederholen. Das macht deutlich: Mut für neue Ideen wird mit Erfolg belohnt. So stärken Bibliotheken ihre Relevanz als gesellschaftliche Treffpunkte auch ohne größeren Aufwand. Aber auch einfache Ideen wie ein Brettspielsamstag locken neue Besuchergruppen in die Bibliothek Mettmann.
Förderverein Stadtbibliothek Mettmann[3]

Hier finde ich alles Lebenswichtige



Die Finanzierung der genannten Aktivitäten und Projekte hat der Freundeskreis verstärkt über die Teilnahme an Fördermittel-Ausschreibungen geschafft, etwa von Stiftungen, oder auch über die Akquise von Bußgeldern für gemeinnützige Zwecke. Möglich wird dies durch den Status der Gemeinnützigkeit des Fördervereins. Die Bibliothek selbst könnte diese Quellen nicht nutzen.

3 https://www.bibfriends.me/

Best Practice – Ideen und Projekte, auch zum Nachmachen

Freundeskreise entwickeln immer wieder neue Konzepte und Angebote für die unterschiedlichsten Besuchergruppen in Bibliotheken. **Hier eine kleine Auswahl:**

Ganz davon abgesehen, dass ich mir finanziell nicht alles leisten kann, sind mir Nachhaltigkeit und Sharing wichtig. Deswegen brauche und nutze ich die Bibliothek.

← Mediathek Kirchzarten

Shared Reading

Jeden Mittwoch gibt es in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam einen offenen, kostenfreien Lesenachmittag nach dem Vorbild „Shared Reading" aus England. „Gemeinsam lesen, denn Lesen macht glücklich" lautet das Motto des Projekts, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wechselseitig kurze Texte vorlesen und sich anschließend darüber austauschen. „Das gemeinsame Erleben bedeutender Texte hat eine wohltuende und stabilisierende Wirkung auf unsere innere Welt. Das gilt sowohl für Viel-Leser als auch für Gar-Nicht-Leser und Leserinnen."
Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Bibliotheksgesellschaft Potsdam[4]

Poetry Slam, Karaoke-Lesen, Leselust

Der Freundeskreis organisiert einen Poetry Slam-Workshop unter professioneller Anleitung. Jugendliche sind zur Teilnahme eingeladen; sie erhalten einen spielerischen Zugang zum kreativen Schreiben, bewusstem (Vor-)Lesen und reflektieren über die Wirkung von Sprache. Die Ergebnisse des Workshops werden vor Publikum in einem Slam präsentiert.
Ein ähnliches Projekt ist eine Buch-Vorstellung als Karaoke-Lesen: Siebtklässler versammeln sich dazu in einem Kinosaal, um auf die Leinwand projizierte Textauszüge laut vorzulesen. Anfängliche Hemmungen weichen hier sehr schnell der Begeisterung in der Gruppe. Am Ende stimmen alle gemeinsam über das beste vorgestellte Buch ab.
Jährlich findet das Leselust-Festival für Kinder und Jugendliche mit jeweils etwa 800 Teilnehmenden statt. Hier haben beispielsweise Schülerinnen und Schüler einer 2. Klasse ein eigenes Buch kreiert: basierend auf ihren Ideen verfasste ein Autor den passenden Text. Die Schüler selbst haben Bilder dazu gemalt. Das Buch wurde sowohl digital und auch gedruckt realisiert.
Das Leselust-Festival berücksichtigt unterschiedliche Lesekompetenzen und macht Lust auf mehr.
Freunde der Stadtbücherei Lüdenscheid[5]

Bibliotheksfreundeskreise sind weit mehr als finanzielle Förderer: Mit vielen Ideen und großem Einsatz tragen ihre Mitglieder entscheidend dazu bei, dass Bibliotheken als lebendige Orte des Miteinanders und der Offenheit erhalten bleiben. Mit dem Bundesverband der Deutschen Bibliotheksfreundeskreise haben diese Vereine einen tatkräftigen Fürsprecher, der auch dem DAKU ein starker Partner ist.

Ulrike Petzold, Geschäftsführende Vorständin des Dachverbands der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. (DAKU)

4 bibliotheksgesellschaft-potsdam.de
5 https://buecherei-weiterdenken.de/

Jugendkonferenz, Schreibwettbewerb, Spiele-Tests

Wie kann man jugendliche Nutzerinnen und Nutzer heute wieder erreichen? Mit dieser Frage beschäftigte man sich in Wittstock, nachdem die Besucherzahlen der Bibliothek durch Corona stark zurückgegangen waren. Eine Möglichkeit wurde durch den Freundeskreis entwickelt: eine Jugendkonferenz, die mittlerweile zweijährig stattfindet. Klassensprecher der weiterführenden Schulen sind eingeladen, bei Gesprächsrunden und Workshops auf Augenhöhe mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Schulleitung zusammenzukommen. Das gemeinsame Ziel ist die Ermittlung von Wünschen und Bedarfen, die als Angebote auch von der Bibliothek umgesetzt werden können.
An Erwachsene richtet sich der jährliche Schreibwettbewerb „Lybelle", mit einer sehr angesehenen Preisverleihung. Hobbyautoren können zu einem Motto eine eigene Kurzgeschichte einreichen. Die Texte werden jedes Jahr in einer Anthologie veröffentlicht.

„Gemeinsam statt einsam" lautet der Titel des monatlichen Spieletreffs für Erwachsene. Hier werden neben klassischen Spielen auch neue und unbekannte vorgestellt. Ein Spielleiter bzw. Moderator führt durch die Veranstaltung. Durch kleine Preise erhält das Angebot einen zusätzlichen Reiz.
Im Rahmen dieses Projektes konnte eine Kooperation mit einem lokalen Spielwarengeschäft aufgebaut werden. Über den Verein „Spiel des Jahres" wurde zudem eine Förderung möglich, die den Ankauf neuer Spiele auch für Kinder und Jugendliche ermöglicht hat. Unter dem Motto „Spiele entdecken und testen" können Besucherinnen und Besucher ab 12 Jahren neue erworbene (Brett-)Spiele auspacken und kennenlernen. Beide Spieletreffs sind kostenfreie Angebote.
Lesewelt Wittstock[6]

So viele Bücher sind echt cool und von meiner Lieblingsserie will ich natürlich alle Bände lesen. Manchmal gehe ich auch zum Makerspace.

Junge Europäische Sommerschule

Die Junge Europäische Sommerschule entstand 2007 auf Initiative der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V. Das zweiwöchige Seminar richtet sich an 16- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und dem europäischen Ausland mit guten Deutschkenntnissen (Niveau B2), die auf den Spuren der klassischen Autoren Fragen der Gegenwart diskutieren wollen.
Partner der JES: Klassik Stiftung Weimar; Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.
Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek[7]

Lese-Flashmob

„Zehn Minuten stilles Lesen" – Unter diesem Titel organisierte der Freundeskreis im Jahr 2019 einen Flashmob auf dem zentralen Marktplatz. Anlass dafür war die drohende Schließung der örtlichen Bibliothek. Nachdem alle Bemühungen um neue Räumlichkeiten scheinbar ins Leere führten, wurde der Förderverein der Bibliothek selbst aktiv. Er organisierte einen Flashmob, an dem sich unerwartet viele Menschen beteiligten: rund 100 Einwohner der Stadt Malchin kamen auf dem Marktplatz zusammen. Alle hatten ein Buch dabei, die meisten brachten auch einen Stuhl oder Hocker mit. Auf diese Weise demonstrierten die Beteiligten, still und doch sehr eindrücklich, lesend für die Bibliothek. Die Aktion erhielt jede Menge Aufmerksamkeit, in der Stadt und in den Medien, was zu einem großen Erfolg führte. Die Stadtverwaltung wurde aktiv, und es gelang schließlich, neue geeignete Räume für die Bibliothek zu finden.
Förderverein Malchiner Bibliotheksfreunde[8]

Bibliotheken sind zentrale Orte demokratischer Bildung, kultureller Teilhabe und des lebenslangen Lernens. Als dritte Orte nehmen sie eine besondere Rolle für unser Miteinander ein. Die Arbeit der Fördervereine stärkt ihre wichtige gesellschaftliche Funktion durch Engagement, Ideenreichtum und die Überzeugung, dass freier Zugang zu Wissen und Kultur unverzichtbar ist.

Martin Rabanus MdB, Sprecher Arbeitsgruppe Kultur und Medien der SPD Bundestagsfraktion

6 https://www.facebook.com/p/Lesewelt-Wittstock-100093318223775/
7 https://gaab-weimar.de/
8 https://www.kultur-mv.de/kultur-anbieter/foerderverein-malchiner-bibliotheksfreunde-e-v.html

Patenschaften für wertvolle Drucke, Bibeln, Karten

Die Württembergische Landesbibliothek verfügt über einen herausragenden Bestand an sehr alten Büchern, Drucken, Bibeln und Karten. Durch jahrhundertelange Alterungsprozesse sind wertvolle Stücke der Sammlung in ihrer Existenz gefährdet. Auch wenn die Landesbibliothek hohe Summen in deren Restaurierung investiert, so reichen die Mittel nicht für den gesamten Bestand aus. Hier wird die Württembergische Bibliotheksgesellschaft (WBG), der Förderverein der Bibliothek, aktiv. Sie hat ein umfangreiches Patenschaftsprogramm organisiert mit dem Ziel, Menschen zu gewinnen, denen der Erhalt des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes wichtig ist und die bereit sind, einzelne Restaurierungen zu finanzieren. Die WBG arbeitet sehr transparent, sie stellt Listen mit genauen Beschreibungen der Werke und der kalkulierten Restaurierungskosten bereit und nennt, soweit sie einverstanden sind, die Namen der Patinnen und Paten. Das Projekt zeigt jetzt schon durch das Engagement der WBG große Erfolge, wie auf der Homepage zu ersehen ist.
Die Württembergische Bibliotheksgesellschaft – Württembergische Landesbibliothek[9]

Sonntagsöffnung, Lesen und Musik am Fluss, Gesprächskreis Politik

Mitglieder des Freundeskreises machten durch ihr Engagement über einen längeren Zeitraum hinweg die Öffnung der Bibliothek an Sonntagen möglich, einmal monatlich sogar begleitet von einem Veranstaltungsprogramm für Kinder. Die Resonanz war sehr hoch.
Bereits sehr mehreren Jahren nutzt der Förderverein zudem die warme Jahreszeit und lädt in den Ferien zu Sommerleseabenden mit Musik an das Ufer des Neckars ein. Zu einem vorgegebenen Thema lesen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Texte vor oder tragen passende Musikstücke vor. Die Besucherzahlen dieser Veranstaltungen sind beeindruckend: jeweils um die 150 Teilnehmende kommen hier zusammen.
Einmal monatlich trifft sich zudem der Gesprächskreis Politik. Diese Veranstaltung beginnt in der Regel mit einem Impulsreferat, meist anhand eines Buches, mit dem politisch interessierte Leserinnen und Leser angesprochen werden.
Förderverein Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar[10]

9 https://www.wlb-stuttgart.de/die-wlb/die-wuerttembergische-bibliotheksgesellschaft/
10 https://www.foerderverein-stadtbibliothek-rottenburg.de/
11 https://freundeskreis-stadtbibliothek-gotha.de/
12 https://ebert-jena.de/lesehallenverein

Wein-Lese

Mit der Wein-Lese verbindet der Freundeskreis den Genuss bester Weine mit ausgewählten Texten zum Thema Wein. Diese werden von Mitgliedern des Freundeskreises vorgelesen. Die Veranstaltung wird zudem mit Live-Musik begleitet.
Freundeskreis der Stadtbibliothek Heinrich Heine Gotha[11]

Bibliotheks- und Stadtgeschichte, Lange Nacht der Literatur

Der Freundeskreis ermöglichte die Publikation einer fundiert erarbeiteten Biografie (Grundlage war eine Masterarbeit) über die erste Bibliothekarin der Lesehallen Jena, Helene Petrenz. Der Verein stellte dafür historisches Bildmaterial zur Verfügung und warb auch Spenden ein für die Finanzierung der Druckkosten.
Comic „Stadtgeschichte für Kinder": Erstklässler erhalten zum Schulstart regelmäßig eine Lesetüte. 2025 sorgte der Freundeskreis erstmalig dafür, dass in diese Lesetüte ein Comic zur Stadtgeschichte beigefügt wurde, der auch mit finanzieller Unterstützung durch die Sparkasse publiziert werden konnte.
Eine weitere Besonderheit im Angebot des Freundeskreises ist die Lange Nacht der Literatur, die jeweils in Kooperation mit Literatur- und Musikvereinen im Theater stattfindet.
Neuer Lesehallen e.V. Jena[12]

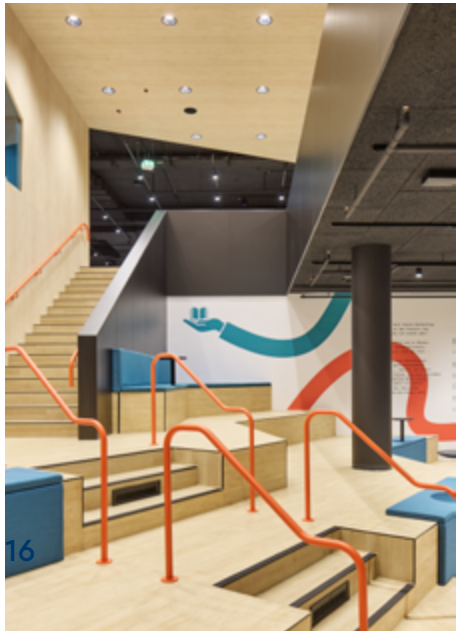
Bibliotheken sind Speicher von Wissen und Anlaufstellen für Fragen aller (seien sie noch so spezieller) Art. Sie sind Orte, an denen Menschen sich treffen, Orte gegen die Einsamkeit. Sie sind Orte der Demokratie, von Fakten und Informationen, Orte, an denen man sich verbünden und auch streiten kann. Die Freundeskreise der Bibliotheken helfen, Menschen zusammenzubringen und stellen Geld bereit, liefern Ideen und springen manchmal ein, um die Arbeit der Bibliotheken noch besser, manchmal – gerade auf dem Land – auch erst möglich zu machen.

Katrin Göring-Eckardt MdB, Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Kultur und Medien

Treffpunkt Deutsch, Vorlesepaten, Mann liest vor

Bereits seit 2015 kommen jede Woche zum Treffpunkt Deutsch etwa 40 Mentorinnen und Mentoren mit rund 60 bis 80 zugewanderten Menschen zusammen, um im Austausch die deutsche Sprache und die jeweils andere Kultur kennenzulernen. Der Freundeskreis betreut die große Aktion Vorlesepatenschaften. Dabei lesen circa 100 Ehrenamtliche regelmäßig in Schulen und Kitas vor. Ein besonderes Projekt zur Förderung der Lesekompetenz bei Jungen lautet „Mann liest vor". Jeweils im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags im November treten hierbei männliche Vorleser auf, die damit auch in ihrer Vorbildfunktion Jungen fürs Lesen begeistern wollen.

Lesen – Hören – Wissen: Freundeskreis der Stadtbibliothek Heilbronn[13]



Aktionen zur Nachhaltigkeit, Kinder in Bewegung

Die Bibliothek Großauheim ist rein ehrenamtlich getragen. Sie veranstaltet regelmäßig Kamishibai-Erzähltheater[12] für die jüngsten Besucher, bei dem Nachhaltigkeit und Klimafragen spielerisch vermittelt werden. Weitere Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit sind ein Quiz, Angelspiele mit Plastikmüll, Basteln von Taschen aus alten T-Shirts und vieles mehr.

Mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit richtet sich der Freundeskreis auch an Erwachsene: die Ehrenamtlichen organisieren Vorträge, sie setzen sich für Aufklärung ein und sind auch auf regionalen Veranstaltungen wie zum Beispiel der Nachhaltigkeitsmesse Hanau präsent. Über die „Bibliothek der Dinge" werden Menschen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert, so zum Beispiel mittels ausleihbarer Energiesparboxen. Der Trägerverein konnte dieses Angebot finanzieren, da er ein Preisgeld erhalten hatte durch die Verleihung des „Dr. Hermann Messer-Preis für Nachhaltigkeit der Stadt Hanau" an die Bibliothek. 2021 konnte der Freundeskreis eine andere, große Anschaffung mitfinanzieren: es wurden ca. 60 Spielgeräte gekauft, die Kindern Lust auf Bewegung machen. Die Geräte verzeichnen etwa 700 Ausleihen pro Jahr und zeigen damit das große Interesse auch an diesen Artikeln der „Bibliothek der Dinge", die so noch neue Nutzerinnen und Nutzer mit sich bringt.

Trägerverein Bibliothek Großauheim[14]

← Stadtbibliothek Heilbronn

Bibliotheken sind Orte der Bildung, Begegnung und kulturellen Teilhabe – und damit zentrale Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unseren Städten und Gemeinden. Bürgerinnen und Bürger leisten in Fördervereinen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen unschätzbaren Beitrag, um diese Orte lebendig und zukunftsfähig zu halten.

Julia Sagasser,
Referentin für Kulturpolitik,
Deutscher Städte- und Gemeindebund

Bücherfrühstück, Youtube-Buchvorstellung

Mit einem medienübergreifenden Marketing hat der Freundeskreis eine besondere Form der Leseförderung gefunden: Monatlich gibt es einen Videofilm mit Buchvorstellung auf dem vereinseigenen Youtube-Kanal der Mediothek, die hier ihre selbstproduzierten Videos einspielt.

Ausgewählte Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt präsentiert der Freundeskreis live unter anderem im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Bücherfrühstücks bei Kaffee und frischen Brötchen oder Croissants.

Freunde und Förderer der Mediothek Krefeld[15]

Kleidertauschbörse, Vorlesefriseur

Speziell für Jugendlichen und junge Erwachsene organisiert der Förderverein eine Kleidertauschbörse, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Ein ungewöhnlich kreatives Projekt ist der „Vorlesefriseur": Er schneidet Kindern kostenfrei die Haare, wenn das Kind ihm vorliest.

Förderverein Stadtbücherei Bad Aibling[16]

13 https://stadtbibliothek.heilbronn.de/ueber-uns/freunde-ehrenamt.html
14 Japanisches Papiertheater
15 https://www.bibliothek-grossauheim.info/
16 https://www.mediotheksfreunde-krefeld.de/
17 https://www.rathaus-bad-aibling.de/Leben/Stadtbuecherei/Foerderverein-der-Stadtbuecherei-Bad-Aibling

Bibliotheksfördervereine haben viel bewegt und Bibliotheken über Jahrzehnte hinweg gestärkt. Dieses Engagement bleibt unverzichtbar – auch wenn sich die Rahmenbedingungen verändern. Mit den Bibliotheken müssen sich auch die Fördervereine wandeln; dieser Frage sollten wir uns gemeinsam stellen, um die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements für Bibliotheken zu sichern.

Antje Theise, Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbands, Direktorin der Universitätsbibliothek Rostock

Kicken und lesen

Für das Projekt „Kicken und lesen" konnte der Freundeskreis eine Kooperation mit Arminia Bielefeld ins Leben rufen. In einer gelungenen Kombination aus Leseförderung und Fußballleidenschaft werden für Themen rund um Sport, Teamgeist und Fairplay Bücher und andere Medien der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Der sportliche Teil beinhaltet Trainingseinheiten mit Fußballprofis. Auf diese Weise können Interessen in beide Richtungen gefördert werden. Angesprochen werden damit vor allem leseferne Jungen. Mit dem Projekt wird zusätzlich ihre Sprachkompetenz gefördert, fast wie nebenbei erfahren sie auch Selbstvertrauen und Gemeinschaftssinn.
Förderverein der Stadtbibliothek Bielefeld[18]

Saatgutbibliothek

Mit einem besonderen Angebot fördert der Freundeskreis die Biodiversität in Bremerhaven: In der Saatgutbibliothek wird sortenfestes, nicht hybrides Saatgut kostenlos zur „Ausleihe" und damit zur privaten Aussaat zur Verfügung gestellt. Bei erfolgreichem Wachstum entsteht neues Saatgut, das die „Entleiherinnen und Entleiher" wiederum in die Bibliothek zurückbringen. Bereits nach dem ersten Jahr trug das Projekt im Wortsinn Früchte: durch viele Hobbygärtner, die in der Bibliothek Saatgut „entliehen", konnten Pflanzen kultiviert und neue Samen gewonnen werden, die als Saatgut wieder zur neuen Ausleihe in die Bibliothek zurückgegeben wurden.
Freundeskreis der Stadtbibliothek Bremerhaven[19]

18 https://www.stadtbibliothek-bielefeld.de/open/Förderverein
19 https://freundeskreis-stadtbibliothek-bremerhaven.de/
20 https://www.buecherei-dossenheim.de/angebot/freundeskreis
21 https://freundeskreis-dinslaken.de/

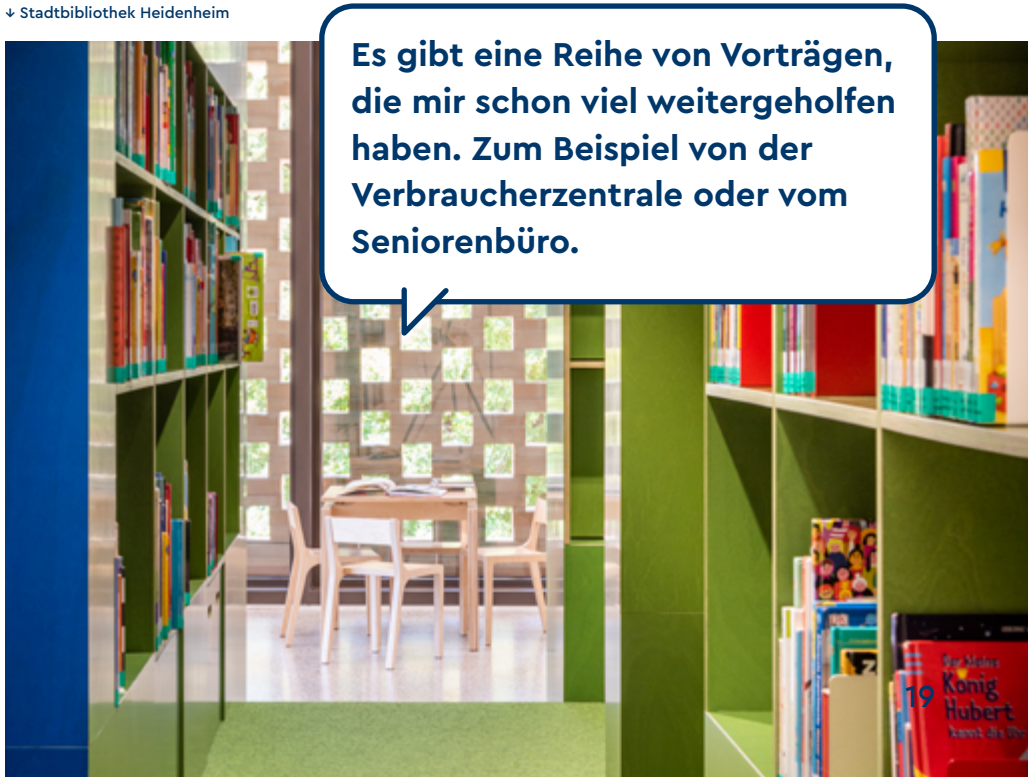
Fühlbuch für Babys und Mandelblütenfest

In einer besonderen Aktion begrüßt der Freundeskreis neugeborene Babys in seiner Gemeinde: mit einem Brief und einem ersten Bilderbuch, „Fühlbuch", als Geschenk. Zusätzlich erhalten die Eltern einen Gutschein für einen Leseausweis der Bibliothek (Gültigkeit sechs Monate) und einen Elternratgeber.
Bereits seit mehreren Jahren wird in der Gemeinde der Frühling mit dem Mandelblütenfest gefeiert. Dabei werden Pflanzungen von Mandelbäumchen mit einer Vorleseaktion von selbstgeschriebenen Gedichten verbunden.
Freundeskreis der Gemeindebücherei Dossenheim[20]

3D-Druck und Kiloverkauf

In einer Kooperation mit dem 3D-Kompetenzzentrum der Hochschule Rhein-Waal bietet der Freundeskreis regelmäßig Workshops im Umgang mit dem 3D-Drucker an.
Mit dem „Kiloverkauf" konnte bereits mehrmals der größte gemeinnützige Büchermarkt am Niederrhein stattfinden. Dank mehrmonatiger Planungszeit und dem enormen Engagement vieler Freiwilliger konnten so beispielsweise im Jahr 2024 innerhalb von zwei Tagen insgesamt zehn Tonnen Bücher verkauft werden. Dabei zählte der Freundeskreis 6000 Besuche.
Freundeskreis Stadtbibliothek und Stadtarchiv Dinslaken[21]

↓ Stadtbibliothek Heidenheim



Kaufen Sie Ihrer Bücherei ein Buch

„Kaufen Sie Ihrer Bücherei ein Buch!" – Unter diesem Motto können Leserinnen und Leser dank der Initiative des Fördervereins bereits seit 2015 die Bibliothek beim Erwerb neuer Bücher unterstützen. Gleichzeitig bietet sich so die Möglichkeit, das Angebot mitzugestalten, denn die Käuferinnen und Käufer treffen selbst die Entscheidung, welche Bücher sie konkret für die Bibliothek haben möchten. In einem Zeitraum von mehreren Wochen liegen dafür in zwei örtlichen Buchhandlungen Bücher aus Wunschlisten aus, die vom Bibliotheksteam professionell zusammengestellt worden sind.
Förderverein Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen[22]

Schnupperkurse und Übertragungen in Brailleschrift

Der Förderverein Freunde des barrierefreien Lesens e.V. ist ein besonderer Verein einer besonderen Bibliothek. Denn das Deutsche Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen) ist eine Spezialbibliothek und ein Produktionszentrum von Leseangeboten für blinde, sehbehinderte und lesebehinderte Menschen. Der Förderverein unterstützt das dzb lesen in seiner täglichen Arbeit, er verwirklicht in enger Kooperation mit ihm und mit der Unterstützung vieler Spender zahlreiche Veranstaltungen und Projekte. Er finanzierte zum Beispiel die Übertragung eines Kinderbuchs zum Thema Grundgesetz in Brailleschrift. Das Buch wurde kostenlos an über dreißig Schulen verschickt. Für sehende Menschen bietet der Förderverein Schnupperkurse zum Kennenlernen der Brailleschrift an bis hin zu ganzen Kursen. Regelmäßige Führungen durch die besondere Bibliothek zählen ebenfalls zu den Arbeitsschwerpunkten.
Förderverein »Freunde des barrierefreien Lesens[23]

Wissensspeicher, Innovationstreiber oder „Dritte Orte" – Bibliotheken sind unverzichtbar für eine gelebte Demokratie. Sie bieten Raum für kritische Auseinandersetzungen und tragen zur Überwindung sozialer sowie kultureller Schranken bei. Eine Schlüsselfunktion nehmen die Freundeskreise von Bibliotheken ein. Sie stützen die Agenda der Bibliotheken, sind deren starke Stimme nach außen und stärken damit unsere nationale Bibliothekslandschaft.

Lars Rohwer MdB, Vorsitzender des Sächsischen Bibliotheksverband

Bibliotheken sind essenzielle Säulen unserer Demokratie und Kultur. In Zeiten der Informationsflut braucht es verlässliche Orte des Wissens - Orte, an denen das geprüfte Argument mehr zählt als die schnelle Schlagzeile. In einer digitalen Welt voller flüchtiger Feeds sind Bibliotheken auch wichtige Begegnungsorte, um miteinander ins Gespräch zu kommen und zu lernen. Ihre Freundeskreise tragen dieses Fundament mit Herzblut und Ideen, damit Bibliotheken in Stadt und Land lebendige Zentren für Bildung, Dialog und Orientierung bleiben.

Ottilie Klein MdB, Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Kultur und Medien

Besondere Angebote für die Freunde

Die Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (GdF) organisiert für ihre Mitglieder Hintergrundgespräche (beispielsweise mit Prof. Dr. Mojib Latif über die Akademie der Wissenschaften), Exkursionen (Besuch von Verlagen, des Wohnhauses von Helmut und Loki Schmidt etc.) und bietet mit dem Format „Blick hinter die Kulissen" exklusive Führungen für kleine Gruppen an, um Raritäten und Originale zu zeigen (wie Gebethandbücher oder Papyri). Der Jahresempfang der Bibliothek zusammen mit der GdF wurde vom Freundeskreis initiiert und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der SUB mit jeweils über 100 Gästen geworden.
Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (GdF)[24]

22 https://foerderverein-buecherei-le.de/
23 https://barrierefreies-lesen.de/
24 https://www.gdf-hamburg.de/

So wird ein Freundeskreis erfolgreich

Als Vertreter der Nutzerinnen und Nutzer fungieren Freundeskreise als Scharnier zwischen deren Interessen und denen der Bibliothek. Als Multiplikatoren bilden Freundeskreise das Zentrum eines stark verzweigten Netzwerks. Damit stärken sie die Reichweite der Bibliothek und erreichen neue Besucher. Das bedeutet aktive, beständige Kommunikation in mehrere Richtungen, für die es im Verein entsprechendes persönliches Engagement benötigt.
Im Idealfall mobilisiert das weiteres bürgerschaftliches Engagement, das wiederum im Verein aufgefangen werden sollte, wenn sich Unterstützer nicht wieder abwenden sollen. Hierbei hilft eine klare Verteilung der Aufgaben unter den aktiven Mitgliedern.
Zur Gründung eines Freundeskreises, in der Regel als gemeinnütziger Verein, braucht es neben Gleichgesinnten eine rechtskonforme Satzung. Hier empfiehlt es sich, Vertreter der Kommune von Anfang an zumindest kommunikativ einzubinden. Der BdB stellt eine Mustersatzung sowie weitere Muster-Beschlussvorlagen bereit.

Freundeskreise brauchen Geld. Zunächst für die Vereinsarbeit wie etwa für die Notarkosten oder für eine Homepage. Dies muss bei der Festlegung des Mitgliedsbeitrags beachtet werden.
Für eine stabile langfristige Finanzierung empfiehlt sich ein Finanzierungsmix aus verschiedenen Quellen (Fördermittel, Sponsoring, Spenden, etc.). Nur so ist die Umsetzung von Ideen überhaupt möglich. Freundeskreise verstärken zwar die Wahrnehmung und Wirksamkeit der Bibliotheken und deren Arbeit, sind als juristische Person jedoch unabhängig von der Bibliothek tätig. Sie stehen in keiner rechtlichen Beziehung zum Träger der Einrichtung. Das bedeutet gleichzeitig, dass Freundeskreise keinen direkten Einfluss auf Entscheidungen der Bibliotheksmitarbeiter ausüben können oder dürfen, sondern ihre Projekte selbstständig realisieren, wenngleich in Abstimmung mit der jeweiligen Bibliothek. Durch eigene Mittel bereichern Freundeskreise die Vielfalt des Angebots von Bibliotheken und haben oft den Vorteil, unbürokratisch kleinere oder temporäre Projekte finanzieren zu können.

Eine Bibliothek unterscheidet sich – zumindest in meiner Idealvorstellung – vom Business dadurch, dass sie Wissen zugänglich macht, keine ökonomischen Interessen verfolgt und offen für jeden ist. Ihr Selbstverständnis lautet: Wir teilen. Bibliotheken sind Orte der Gemeinschaft und nicht Businessmodelle, die mit ihrem Targeting den Einzelnen anpeilen. Am Ende steht die Frage zwischen dem isolierten „Ich" oder dem gemeinschaftlichem „Wir". Bibliotheksfreundeskreise stärken das „Wir".

Ranga Yogeshwar, Wissenschaftsjournalist

Detaillierte Informationen zu den Grundlagen für die Gründung eines Bibliotheksfreundeskreises, zu steuerlichen Regelungen und vielen weiteren Aspekten der Arbeit von Freundeskreisen bietet der Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise.

https://bibliotheks-freundeskreise.de/themen/freundeskreis-gruenden/

Bibliotheken in Deutschland

Es sind große Zahlen, die die Bibliotheken in Deutschland insgesamt jährlich verzeichnen. Allein in Öffentlichen Bibliotheken werden mehr als 310 Millionen Entleihungen gezählt, davon rund 47 Millionen E-Medien. Bibliotheken verleihen nicht nur Medien. Mit einem breiten Programm von Kultur- und Bildungsveranstaltungen erreichen sie Menschen jeden Alters. Dafür kooperieren sie mit zahlreichen lokalen Partnern. Im Jahr 2024 haben Bibliotheken mehr als 375.000 Veranstaltungen realisiert, davon fast die Hälfte Veranstaltungen im Bereich der Leseförderung sowie Vermittlung von Medienkompetenz. Mehr als 460.000 Personen nahmen an Schulungen, Führungen, Lehrveranstaltungen und Online-Seminaren in wissenschaftlichen Bibliotheken teil.

Bibliotheken gehören zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen in Deutschland. Damit leisten sie als niedrigschwellige Orte einen wichtigen Beitrag zum demokratischen Gemeinwesen. Ihre Stärkung muss daher ein gemeinsames Anliegen von Politik und Zivilgesellschaft sein.

Mareike Lotte Wulf MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)

Bibliotheken bleiben auch im digitalen Zeitalter zentrale Orte der Kultur, der Verständigung, des Lernens in den Städten. Darum ist die Arbeit der Bibliotheksfördervereine auch so wichtig: sie sind ein unverzichtbares Bindeglied zwischen Bibliotheken und Bürgergesellschaft. Dafür sei ihnen herzlicher Dank gesagt.

Daniela Schneckenburger, Leiterin Dezernat Bildung, Integration, Kultur, Sport, Gleichstellung beim Deutschen Städtetag

8.769 Bibliotheken, Öffentliche und wissenschaftliche, gibt es bundesweit

8.066 Öffentliche Bibliotheken

166 Mio. Besuche verzeichnen Bibliotheken pro Jahr

360 Mio. analoge und digitale Medien stehen in den Bibliotheken bereit

358,7 Mio. Medien werden jährlich entliehen

Offen für alle: **3,9 Mio.** Öffnungsstunden bieten die kommunalen und kirchlichen Bibliotheken in Städten und Gemeinden bundesweit

375.000 Veranstaltungen zur Informationskompetenz

Aus: Deutsche Bibliotheksstatistik, Juli 2025[25]

Die rasante Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) wird in Bibliotheken mit großem Engagement aufgegriffen. Sie machen vermehrt Angebote und Schulungen zur konstruktiven Nutzung von KI, sei es zu Chat-GPT, *Deep Fakes* oder KI-gestützten Anwendungen im Alltag. Der grundlegende Anspruch der Bibliotheken, Bildung für alle sozialen Schichten gleichberechtigt möglich zu machen, wird unter den Bedingungen unserer digitalen Gesellschaft umgesetzt.

25 Quellen: Deutsche Bibliotheksstatistik https://www.bibliotheksstatistik.de/
Berichte zur Lage der Bibliotheken des dbv https://www.bibliotheksverband.de/publikationen

↑ Bibliothek Gomaringen

Orte gegen Einsamkeit

Wer eine Bibliothek besucht, stellt schnell fest: Bibliotheken sind Begegnungsorte und Treffpunkte, sie bieten Informationen, Wissensaustausch und Inspiration. Sie sind Orte, an denen Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenkommen, sie sind Orte gegen Einsamkeit; in ihrer Stadt oder Gemeinde unterstützen sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Unsere Gesellschaft wandelt sich in hohem Tempo. Beispiele hierfür sind die Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt, der demografische Wandel, die Migration nach Deutschland, die Herausforderungen der Klimakrise sowie die gesellschaftliche Diversifizierung bei gleichzeitiger, auch demokratiekritischer, Polarisierung."[26] Bibliotheken leisten einen wesentlichen Beitrag für ein gelingendes Miteinander, sie ermöglichen kulturelle Teilhabe ebenso wie lebenslanges Lernen für alle.

26 Öffentliche Bibliothek 2025: https://www.bibliotheksverband.de/publikationen, S. 3

Mediathek Oberderdingen →

Freundeskreise ermöglichen demokratische Beteiligung

Die Bedeutung der Arbeit von Freundeskreisen ist in den letzten Jahren auch hinsichtlich des Erhalts und Ausbaus von Bibliotheken als Dritte Orte deutlich gewachsen. Bibliotheken bilden einen politisch, weltanschaulich und religiös neutralen Ort. Um die Funktionsfähigkeit dieser Institution zu optimieren, engagieren sich Bibliotheksfreunde verstärkt als Akteure im demokratischen Prozess. Durch ihr bürgerschaftliches Engagement sorgen sie dafür, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Angeboten der Bibliotheken berücksichtigt werden. Sie tragen so dazu bei, das Vertrauen der Bevölkerung in Bibliotheken über alle Gesellschaftsschichten hinweg zu bewahren. Mit ihrer Arbeit fördern Freundeskreise von Bibliotheken Toleranz und gegenseitiges Verständnis.

Wenn das Vertrauen in Institutionen und politische Akteure sinkt, wird deutlich, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist. Wenn soziale Ungleichheit zum Potenzial gesellschaftlicher Spaltung wird, treten Freundeskreise von Bibliotheken als Brückenbauer für die Zivilgesellschaft und Kooperationspartner für kommunale Netzwerke auf.

Als konsumfreie, offene Orte der Bildung und des Austauschs gehören Bibliotheken zu den wichtigsten Räumen für Begegnung. Bei zunehmender Digitalisierung alltäglicher Erlebnisräume kann die Bedeutung solcher Räume nicht hoch genug geschätzt werden. Gemeinwesen muss real erlebt werden.
Bibliotheken stehen für Diversität, die durch die Förderung genereller Meinungsvielfalt gekennzeichnet ist. Das bedeutet Bewusstsein und Akzeptanz auch für kontroverse Themen oder marginalisierte Gruppen. Bibliotheken und ihre Freundeskreise orientieren sich in ihrer Arbeit an den Werten des Grundgesetzes. Die integrative Kraft, die damit von Bibliotheken ausgeht, macht sie zu zukunftsorientierten Aktionsräumen einer lebendigen Demokratie, in denen Lebens- und Weltansichten vorurteilsfrei geteilt werden können.

← Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar

Demokratische Bildung für Alle

Freundeskreise unterstützen Bibliotheken dabei, mit ihrem professionell kuratierten Medienbestand und einem niedrigschwelligen Zugang zu digitalen Medien die Angebote für grundlegende politische Bildung in jeder Altersstufe machen zu können. Zusätzlich verstärken Bibliotheken ihre Anstrengungen, weitere Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Das schaffen sie mit den unterschiedlichsten Formaten und Veranstaltungen, deren Organisation und Durchführung auch von Förderkreisen unterstützt oder sogar übernommen werden.

Für die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung sind Bibliotheken unverzichtbare und wunderbare Partner. Das gilt besonders für unser gemeinsames Projekt „Lesen – Verstehen – Handeln", mit dem wir aktuelle politische Sachbücher in die Fläche bringen: Eine Win-Win-Situation. Dazu gibt es Online-Schulungen für Bibliothekare und immer wieder auch Veranstaltungen. Wir wünschen den Bibliotheken viele aktive Freundeskreise, die diese wichtige demokratische Institution stärken und unterstützen."

Dr. Roland Löffler, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Mediathek Mosbach →

Meine Lust an der Literatur und meine Lust am Leben als Leser sind das Produkt von Bibliotheken. Wer Bibliotheksfördervereine unterstützt, setzt sich nicht nur für gelebte Buchkultur ein, sondern stärkt das Fundament einer demokratischen Gesellschaft.

Denis Scheck, Literaturkritiker

Zwei große Themen unserer Zeit: Nachhaltigkeit und Desinformation

Bibliotheken leben Nachhaltigkeit schon seit ihrer Gründung: Sie schonen Ressourcen, indem sie Medien und Räume gemeinschaftlich nutzen, anstatt dass jeder sie einzeln besitzen muss. Zugleich ermöglichen Bibliotheken „Hochwertige Bildung" (Nummer 4 der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele[27]), denn hier können sich Menschen ein Leben lang Wissen aneignen, weiter lernen und aktuelle Informationen und Literatur finden.

Freundeskreise sind in diesem Bereich besonders aktiv. Sie helfen dabei, das Thema Nachhaltigkeit explizit zu vermitteln. Sie unterstützen wissenschaftlichen Bibliotheken bei dem Kauf wertvoller Bücher und Archivalien. Freundeskreise organisieren Vorträge und Hintergrundgespräche sowie Tauschbörsen, Flohmärkte oder Repair-Cafés. Sie fördern Sharing-Projekte wie eine „Bibliothek der Dinge".

Soziale Nachhaltigkeit schaffen Bibliotheksfreundeskreise zudem durch die Unterstützung von Gemeinschaft und Teilhabe, nicht zuletzt auch über Kooperationen mit anderen bürgerschaftlichen Initiativen, Schulen, Hochschulen und Vereinen.

Auch das gesellschaftspolitisch hoch brisante Thema der Desinformation gerät in den Bibliotheken immer öfter in den Fokus. Informationsflut, alternative Fakten, *Fake News*, Künstliche Intelligenz und *Deep Fakes* spiegeln Trends wider, die in der professionellen Aufklärungs- und Vermittlungsarbeit von Bibliotheken aufgegriffen werden. Sie stellen verlässliche Informationsquellen zur Verfügung und bieten Workshops zu Fact-Checking sowie Vorträge und Schulungen für Bürger, Schülerinnen und Studierende an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen anhand verschiedener Quellen, Behauptungen zu überprüfen und Fakten zu klären, sie stärken ihre Informationskompetenz. Bei diesen Angeboten stehen Freundeskreise mit ihren Möglichkeiten nicht an erster Stelle. Jedoch unterstützen sie, zum Beispiel durch die Finanzierung von technischen Geräten, die professionelle Arbeit ihrer Bibliothek. Auch wenn es zunächst wenig bedeutsam klingt, ist eine Möglichkeit der Freundeskreise nicht zu unterschätzen: sie können durch ihre öffentliche Präsenz, ihre Mundpropaganda, ihr Netzwerk und persönliche Einladungen zu Fachveranstaltungen in Bibliotheken einen bedeutenden Beitrag gegen Desinformation leisten.

27 https://unric.org/de/17ziele/

Universitätsbibliothek Mannheim →

Wissen ist Macht. Daher garantiert das Grundgesetz das Recht auf freie Information aus öffentlichen Quellen. Bibliotheken haben aktuell die wichtige Aufgabe, dem digitalen Überfluss ein Ordnungssystem von echtem Wissen entgegen zu setzen. Auch gedruckte Bücher sind für Wissenschaft und Bildung relevant, da Inhalte auf Papier leichter aufgenommen und besser wiedergefunden werden. Der Wert von Bibliotheken bemisst sich an den Menschen, die sich für sie einsetzen. Fördervereine halten das Bewusstsein wach, dass Bildung Engagement erfordert. Wer sich für Bibliotheken engagiert, stärkt die geistige Infrastruktur unserer Demokratie.

Anne König MdB, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag

Freundeskreise und ihre Wirkung

Freundeskreise unterstützen Bibliotheken als wichtige Orte der Bildung, Kultur und des Wissens durch finanzielle Hilfe, Lobbyarbeit und ehrenamtliches Engagement. Sie helfen, die Bibliotheksarbeit zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Freundeskreise sammeln Spenden, Fördermittel und Mitgliedsbeiträge, um Bibliotheken bei der Finanzierung von Projekten und dem Kauf von Büchern und Medien zu unterstützen. Finanzielle Mittel werden oft durch Veranstaltungen wie Buchverkaufstage, durch das Werben von Sponsoren, die sich wiederum auch mit Sach- oder Dienstleistungen pro bono einbringen, oder durch das Einwerben von Fördermitteln erworben.

Bibliotheken sind unverzichtbare Bildungsorte. Mit ihrem Angebot unterstützen sie die Leseförderung in Deutschland und ermöglichen damit echte Startchancen für Kinder. Ihre Fördervereine leisten einen unschätzbaren Beitrag, damit diese Orte lebendig bleiben und sich weiterentwickeln. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch gezielte Unterstützung, finanziell und politisch.

Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen

Stadtbibliothek Luckenwalde →

Freundeskreise für Bibliotheken sind ein bedeutsamer Faktor für Bibliotheken, gehen in ihrer Bedeutung aber deutlich darüber hinaus: Freundeskreise für Bibliotheken fördern und unterstützen nicht nur Bibliotheken als Orte der Bildung und des Dialogs, sondern repräsentieren auch ein wichtiges zivilgesellschaftliches Engagement. In dieser Verbindung tragen sie zur aktuell so notwendigen Stärkung der freiheitlichen Demokratie bei.

Dr. Jens-Peter Gaul, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz und Vizepräsident des Deutschen Bibliotheksverbandes

Ehrenamtliches Engagement

Freundeskreise von Bibliotheken bieten ideale Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements. Dass Freiwillige das Personal in den Bibliotheken unterstützen und für zusätzliche Angebote sorgen, ist nur ein kleiner Teil der Wirkung ihrer Arbeit. Jeder neue Besucher erhöht die Reichweite der Bibliothek in die Gesellschaft.
Zahlen aus dem Jahr 2024 zeigen, dass 61 Prozent aller Öffentlichen Bibliotheken (kirchlich und kommunal getragen) neben- oder ehrenamtlich betrieben werden. Kleinere Bibliotheken, vor allem im ländlichen Raum, stehen nicht selten komplett unter ehrenamtlicher Leitung. Eine weitere Kennziffer verdeutlicht die Bedeutung des Ehrenamts für Öffentliche Bibliotheken: Die Zahl der Freiwilligen, die dort engagiert sind, ist mehr als viermal so hoch wie die der hauptamtlich Tätigen.
Nicht darin enthalten ist die Zahl derer, die sich in Freundeskreisen engagieren. Diese Vereine werden nahezu vollständig ehrenamtlich betrieben. In Deutschland gibt es mehr als 560 solcher Freundeskreise für Bibliotheken. Diese Form der Unterstützung stellt für manche Einrichtungen eine langjährige Tradition dar. Eine nicht unwesentliche Zahl von Bibliotheksgründungen seit Ende des 19. Jahrhunderts geht auf bürgerschaftliches Engagement zurück. Viele Freundeskreise wurden allerdings erst in den letzten 25 Jahren gegründet, nicht selten aus der Not heraus, eine Bibliothek vor drastischen Sparmaßnahmen oder der Schließung zu bewahren.[28]

Bibliotheken übernehmen eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe: Sie sind wichtige Orte des Zugangs zu Wissen und Literatur und fördern Meinungsvielfalt, Lesekompetenz und die Fähigkeit zu kritischem Denken. Angesichts viel zu knapper öffentlicher Mittel leisten Bibliotheksfreundeskreise einen elementaren Beitrag dafür, dass Bibliotheken sich Hand in Hand mit Buchhandlungen und Verlagen für Bildung, eine offene Gesellschaft und die demokratische Kultur einsetzen können.

Peter Kraus vom Cleff, Hauptgeschäftsführer des Börsenverein des Deutschen Buchhandels

28 https://www.b-u-b.de/detail/freiwilliges-ehrenamtliches-engagement-in-bibliotheken

↑ Hochschulbibliothek LIV Heilbronn

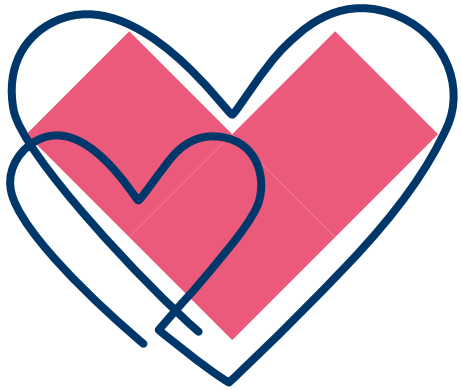
Botschafter für Bibliotheken

Die Engagierten in Freundeskreisen sind die idealen Stakeholder für eine Bibliothek. Schließlich folgen sie keinen persönlichen, wirtschaftlichen oder anderen Interessen, die über die Inhalte der Bibliotheksarbeit hinausreichen. In der Regel durch altruistische Motive wie die Liebe zu Büchern, die Vermittlung von mehr Medienkompetenz oder die Stärkung von Bildungsgerechtigkeit gelenkt, betreiben Freiwillige in den Freundeskreisen unschätzbare Netzwerkarbeit. Sie sind keinem Träger verpflichtet und treten als reine Advokaten für die Sache auf. Engagierte im Ehrenamt vertreten die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer von Bibliotheken und sorgen für Unterstützung durch Lobbyarbeit bei Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.
Neben dem Ermöglichen von Angeboten, die Bibliotheken allein nicht bewerkstelligen könnten, sind Vertreterinnen und Vertreter von Freundeskreisen als Fundraiser unterwegs. Die finanziellen Ressourcen, die sie dadurch einbringen, sind die Grundlage unzähliger Projekte. Dieses Engagement kann die Finanzierung der Kommune oder anderer Träger nur ergänzen. Ehrenamt kann professionelle Bibliotheksarbeit nicht ersetzen. Bürgerschaftliches Engagement ergänzt und stärkt die professionelle Bibliotheksarbeit.
Wie in allen ehrenamtlichen Bereichen sehen sich auch Freundeskreise für Bibliotheken mit der Aufgabe konfrontiert, jüngere Generationen für ein Engagement zu begeistern. Hier gilt es, neue Ideen zu finden und zu zeigen, dass die Unterstützung von Bibliotheken Sinn stiftet und Spaß macht.

Der Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BdB)

Der Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e.V. (BdB) setzt sich für die Förderung des Bibliothekswesens in Deutschland ein. Er unterstützt bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement für Bibliotheken als Garanten des freien Zugangs zu Medien und Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger.
Im BdB haben sich Vereine zusammengeschlossen, die einzelne Bibliotheken fördern oder ehrenamtlich betreiben, oder die das Bibliothekswesen übergreifend unterstützen. Freundinnen und Freunde des Bibliothekswesens (natürliche oder juristische Personen) können eine Fördermitgliedschaft erwerben.

Der BdB unterstützt die Arbeit von lokalen Freundeskreisen durch Vernetzung, Beratung, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Er fördert und unterstützt die Neugründung von Freundeskreisen.
Mit Aktivitäten zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der Politik und der Wissenschaft für das Bibliothekswesen und dessen Rahmenbedingungen leistet er einen Beitrag zur Sicherung und Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung versteht er sich auch als Vertretung der Bibliotheksnutzerinnen und Bibliotheksnutzer sowie der Bürgergesellschaft.



**Öffentliche Bibliotheken sind kommunale Wohnzimmer und damit attraktive Lebensräume in unseren Städten und Gemeinden. Als kostenlose und konsumfreie soziale Treffpunkte und mit ihren vielfältigen Angeboten stärken sie darüber hinaus den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort. Bibliotheken bieten Zugang zu Bildung, Wissen und Kultur für alle Altersgruppen, auch durch sehr gut ausgebildetes und motiviertes Personal.
Ich danke allen Freundeskreisen, die sich von der Leseförderung für die Kleinsten bis hin zu gesellschaftspolitischen Botschaftern für „unsere" Bibliotheken einsetzen.**

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe,
Präsident des Deutschen Bibliotheksverbands

↑ Stadtbibliothek Heidenheim

Die Bibliotheken in Deutschland sind ein fester Bestandteil in der deutschen Bildungs- und Kulturlandschaft. Sie ermöglichen einen sehr kostengünstigen Zugang zu einem umfassenden Literatur- und Medienangebot. Für Kinder bieten sie oft erste Berührungspunkte mit Bilderbüchern und Geschichten. Für Studierende stellen sie wichtige Quellen des Wissens bereit. Sie sind wichtiger Teil des Bildungs- und Freizeitangebots. Es gilt, Bibliotheken und Archive als Kulturgut zu schützen und den Zugang zu Literatur auch für künftige Generationen zu fördern. Hier leisten Bibliotheksfreundeskreise einen unverzichtbaren Beitrag.

Dr. Gregor Gysi MdB, Kulturpolitischer Sprecher Die Linke im Bundestag

Was leistet der BdB?

Jährlich vergibt der BdB die Auszeichnung „Freundeskreis des Jahres". Neben verstärkter öffentlicher Aufmerksamkeit bietet sich für die Preisträger auch die Chance zur Finanzierung kleinerer Projekte.
Über die Akquise von Fördermitteln hinaus organisiert der Bundesverband Erfahrungsaustausch auf verschiedenen Ebenen und bietet Fortbildungen an. Der BdB beteiligt sich zudem über die Presse, Politik und Verwaltung aktiv an aktuellen Debatten. Als Partner des deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und Mitglied des DAKU – Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. agiert der BdB in verschiedene Richtungen im Interesse der Bibliotheken und ihrer Nutzerinnen und Nutzer. Mehrmals im Jahr bietet der BdB Fortbildungen zum Thema Gründung eines Freundeskreises an und wirbt dafür auch bei Bibliotheksfachtagungen.
Mit der bundesweiten Jahrestagung und mit virtuellen Stammtischen bietet der BdB Fortbildung und Erfahrungsaustausch an und pflegt ein großes Netzwerk.

Zusammenfassung

Freundeskreise von Bibliotheken unterstützen ihre Einrichtungen und stärken sie als Orte für Bildung, Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese bieten Zugang zu Wissen, fördern Medienkompetenz und ermöglichen Begegnung. Besonders in Zeiten von Informationsflut und Desinformation sind Bibliotheken wichtige Anlaufstellen für Fakten und Orientierung. Freundeskreise von Bibliotheken begleiten sie mit ehrenamtlichem Engagement, finanziellen Mitteln und innovativen Projekten. Besonders im ländlichen Raum sichern sie oft das Überleben kleinerer Bibliotheken und stärken deren Funktion als Dritte Orte, also offene und konsumfreie Treffpunkte für alle. Freundeskreise organisieren Veranstaltungen und erschließen neue Besuchergruppen. Sie tragen zur gesellschaftlichen Teilhabe bei und wirken als Brückenbauer gegen soziale Spaltung. Ihr Engagement reicht von Leseförderung über Technikprojekte bis hin zu Buchrestaurierungen. Auch Initiativen auf den Gebieten der Nachhaltigkeit oder Inklusion gehören dazu. Dabei sind sie wichtige Botschafter für Bibliotheken und stärken deren öffentliche Wahrnehmung.
Der Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BdB) unterstützt die Arbeit der Freundeskreise durch Beratung, Vernetzung und Fortbildung. Er setzt sich für die Förderung des Bibliothekswesens ein und vergibt jährlich die Auszeichnung „Freundeskreis des Jahres". Insgesamt sind Freundeskreise unverzichtbar für die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung von Bibliotheken in Deutschland.

Bibliotheksfreundeskreise jetzt unterstützen!

https://bibliotheks-freundeskreise.de/spenden/

Bildnachweise

Titel: Stadtbibliothek Luckenwalde, Thomas Meyer/Ostkreuz • S. 3: Martin Schulz, Reiner Zensen, Friedrich-Ebert-Stiftung, https://www.fes.de/martin-schulz (17.12.25) • S. 3: Renate Künast, Anne Hufnagel, Deutscher Bibliotheksverband, https://www.bibliotheksverband.de/presse (17.12.25) • S. 6: Frank Scholze, Deutsche Nationalbibliothek, https://www.dnb.de/DE/Ueber-uns/Organisation/organisation_node.html#doc57844bodyText1 (17.12.25) • S. 10: Mediathek Kirchzarten, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 11: Ulrike Petzold, Karsten Flögel, Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. • S. 13: Martin Rabanus MdB, Büro Martin Rabanus, MdB, https://www.spdfraktion.de/abgeordnete/rabanus (17.12.25) • S. 15: Katrin Görin-Eckard MdB, Mark Bollhorst, Deutscher Bibliotheksverband, https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2025-10/3.%20Bibliothekspolitischer%20Bundeskongress_7.jpg (17.12.25) • S. 16: Stadtbibliothek Heilbronn, Dietmar Strauß, Besigheim • S. 17: Julia Sagasser, Annette Koroll, Deutscher Städte- und Gemeindebund • S. 18: Antje Theise, ITMZ / Universität Rostock, Deutscher Bibliotheksverband, https://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ueber-uns/Pressemitteilungen/2019_frankScholze/frankScholze_download05.jpg?__blob=publicationFile&v=4 (17.12.25) • S. 19: Stadtbibliothek Heidenheim, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 20: Lars Rohwer MdB, Mark Bollhorst, Deutscher Bibliotheksverband, https://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ueber-uns/Pressemitteilungen/2019_frankScholze/frankScholze_download05.jpg?__blob=publicationFile&v=4 (17.12.25) • S. 21: Ottilie Klein MdB, Michael Bennett, Ranga Yogeshwar, Downloads & Fotos – Ranga Yogeshwar (17.12.25) • S. 23: Ranga Yogeshwar • S. 24: Mareike Lotte Wulf MdB, Dominik Butzmann, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/ministerium/ministerin-hausleitung/mareike-wulf-264432 (17.12.25) • S. 24: Daniela Schneckenburger, Deutscher Städtetag • S. 26: Bibliothek Gomaringen, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 27: Mediathek Oberderdingen, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 28/29: Stadtbibliothek Rottenburg, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 30: Dr. Roland Löffler, Benjamin Jenak, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, https://www.slpb.de/landeszentrale/presse/downloads (17.12.25) • S. 31: Denis Scheck, Piper Verlag, https://www.piper.de/autoren/denis-scheck-4861 (17.12.25) • S. 31: Mediathek Mosbach, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 33: Universitätsbibliothek Mannheim, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 33: Anne König MdB, Tobias Koch, Anne König MdB, https://www.annekoenig.de/bilder/2/Pressebilder.html (17.12.25) • S. 34: Dr. Jörg Maas, Admiral Cloud, https://wpp.admiralcloud.com/pressarea-modern/d9Yn75dgtuJLfwZzm1s5Pq/2974876 (17.12.25) • S. 35: Dr. Jens-Peter Gaul, Marcus Pietrek, Deutscher Bibliotheksverband, https://www.bibliotheksverband.de/presse (17.12.25) • S. 35: Stadtbibliothek Luckenwalde, Thomas Meyer/Ostkreuz • S. 36: Peter Kraus von Cleff, liquid-frankfurt.de, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, https://www.boersenverein.de/fileadmin/bilderpool/presse/pressefotos/Peter_Kraus_vom_Cleff_2_c_liquid-frankfurt.de.jpg (17.12.25) • S. 37: Hochschulbibliothek LIV Heilbronn, Frank Kleinbach, Stuttgart • S. 39: Dr. Frank Mentrup, Fionn Grosse / Dr. Frank Mentrup, Deutscher Bibliotheksverband, https://www.bibliotheksverband.de/presse (17.12.25) • S. 40: Dr. Gregor Gysi MdB, Die Linke im Bundestag, https://www.dielinkebt.de/fileadmin/user_upload/Pressefotos/pressefoto-gregor-gysi.jpg (17.12.25) • S. 40: Stadtbibliothek Heidenheim, Frank Kleinbach, Stuttgart

Impressum

Herausgeber: Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e.V. (BdB)
Gesamtredaktion und Texte: Andrea Krieg, Rico Stehfest, Monika Ziller
Gestaltung und Umsetzung: gruppe sepia, Heilbronn

Schutzgebühr: 2,50 Euro

© Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e.V. (BdB)

Kontakt

Bundesverband der deutschen

Bibliotheks-Freundeskreise e.V.
Friedhofstraße 4, 13053 Berlin
vorsitz@bibliotheks-freundeskreise.de
https://bibliotheks-freundeskreise.de/